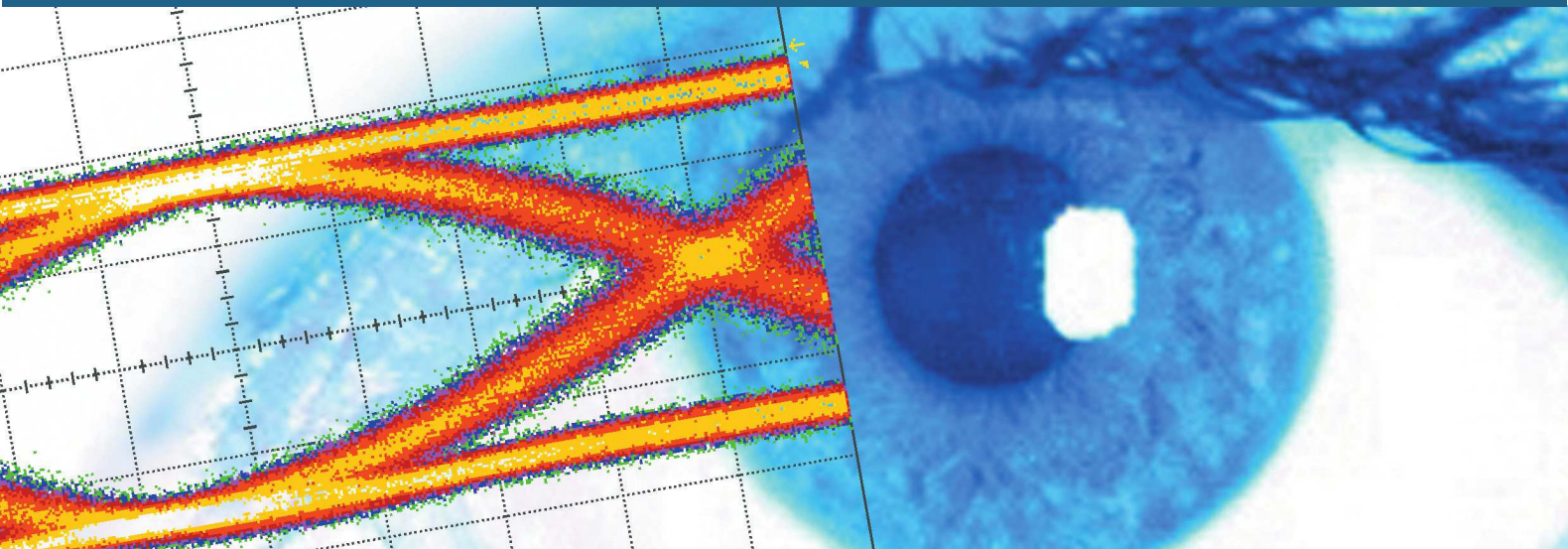


www.shf-communication.com

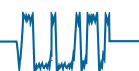


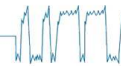
Geschäftsbericht 2024



SHF Communication Technologies AG

t h e b a n d w i d t h c o m p a n y

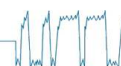




KENNZAHLEN

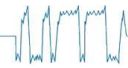
Werte in TEUR (gerundet)	2024	2023	2022	Veränderung 2024/2023	
Ertragslage					
Umsatzerlöse	6.181	6.800	7.212	-619	-9,1%
Gesamtleistung	6.188	6.803	6.931	-615	-9,0%
Jahresergebnis	43	265	224	-222	-83,8%
Exportanteil Produktumsatz in %	88	90	87		
Umsatz je MA inkl. Vorstand per 31.12.	140	148	150	-8	-5,4%
Ø Anzahl Mitarbeiter inkl. Vorstand	45	46	49		
Vermögenslage					
Liquide Mittel	2.365	3.657	2.419	-1.292	-35,3%
Eigenkapital	5.450	5.909	5.644	-459	-7,8%
Eigenkapitalquote in %	89,2	87,9	87,6		
Bilanzsumme	6.114	6.723	6.441	-609	-9,1%
Finanzlage					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-351	1.300	-282	-1.651	>-100%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-440	-62	-11	-378	>-100%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-502	0	-1.282	-502	>-100%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.365	3.657	2.419	-1.292	-35,3%
Auftragssituation					
Auftragseingang	7.332	6.718	6.617	614	9,1%
Auftragsbestand	2.046	871	965	1.175	>100%
EBITDA	218	584	539	-366	-62,7%
EBIT	2	376	315	-374	-99,5%
Ergebnis je Aktie in EUR¹	0,01	0,06	0,05	-0,05	-83,8%

¹ berechnet auf Basis der in der Periode im Umlauf befindlichen Aktien



INHALTSVERZEICHNIS

KENNZAHLEN	2
INHALTSVERZEICHNIS.....	3
VORWORT DES VORSTANDES	4
LAGEBERICHT DES VORSTANDES	6
A. Grundlagen des Unternehmens.....	6
B. Wirtschaftsbericht	7
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	12
D. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	15
BILANZ 2024	17
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2024	18
ANHANG	19
I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	19
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
III. Erläuterungen zur Bilanz	21
IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	23
V. Sonstige Angaben.....	24
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	26
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	28



VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionäre, geschätzte Kunden und Geschäftspartner, liebe Kollegen,

insgesamt verlief das Geschäftsjahr 2024 für SHF leider nicht zufriedenstellend. Sowohl Ergebnis als auch Umsatz blieben hinter unseren Erwartungen zurück.

Dies lag vor allem an der weiterhin angespannten Wettbewerbssituation im Messgerätebereich und daran, dass einige der erwarteten Aufträge erst gegen Ende des Jahres eingingen und nicht mehr im Geschäftsjahr 2024 ausgeliefert werden konnten.

Auf der Hauptversammlung im Juni 2024 haben wir eine Prognose abgegeben, in der wir für das gesamte Geschäftsjahr 2024 von einem Umsatz von TEUR 6.500 und einem EBIT von ca. TEUR 270 ausgegangen sind. Mit einem tatsächlich erzielten Umsatz von TEUR 6.181 und einem EBIT von TEUR 2 wurden diese Ziele leider nicht erreicht. Aus diesem Grund werden wir der diesjährigen Hauptversammlung vorschlagen, den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 43 vorzutragen und als Bilanzgewinn auszuweisen.

Das kommende Geschäftsjahr wird gleichermaßen herausfordernd. SHF steht weiter in Konkurrenz zu einem sehr mächtigen Wettbewerber (Keysight Technologies), der aller Voraussicht nach weiter sehr stark in die Entwicklung und den Vertrieb neuer verbesserter Messegeräte investieren wird. Zudem wird die geänderte Zollpolitik den Umsatz im Kernmarkt USA aller Voraussicht nach negativ beeinflussen. Dennoch gibt es verschiedene Aspekte, die uns von einem positiveren Verlauf des Geschäftsjahres 2025 ausgehen lassen.

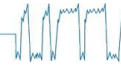
Die Nachfrage nach optischen Komponenten für KI-Datencenter ist jetzt schon auf hohem Niveau. Nach Ansicht der Branchenexperten wird diese Nachfrage aufgrund des starken Ausbaus der Rechenzentren weiter steigen. Auf Fachmessen sind die großen Erwartungen unter anderem an den hohen Aussteller- und Besucherzahlen zu spüren. Einige unserer Kunden forschen und entwickeln an optischen Komponenten (z.B. Transceivern) für diese Datencenter. Es ist davon auszugehen, dass hier die F&E-Investitionen steigen und SHF dies nutzen kann, um Forschung und Entwicklung mit unseren Produkten zu unterstützen.

Auch für uns ist Innovation wichtig, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Die ersten Schritte Richtung „145 GHz Produkte“ hat unsere technische Entwicklung gemacht und das Fertigungsteam hat an Prototypen bewiesen, dass es für uns möglich ist, die dafür nötigen noch kleineren Komponenten zu verarbeiten. Wir sind sehr zuversichtlich, die ersten Produkte mit 145 GHz Bandbreite in 2025 zu veröffentlichen. Es gibt keine Innovation ohne Investition. Daher haben wir im Geschäftsjahr 2024 mit fast einer halben Million Euro überdurchschnittlich in breitbandige Messtechnik für Netzwerk- und Spektrumanalyse bis 145 GHz investiert.

Die aktuelle Handelspolitik der USA muss für SHF nicht nur negativ sein. Insbesondere einige unserer chinesischen Kunden werden nach Alternativen für US-Hersteller suchen und diese potentiell bei SHF finden.

Nicht zuletzt der gute Auftragseingang zum Ende des Jahres 2024 und der bislang solide Auftragseingang des aktuellen Jahres lassen uns von einem etwas besseren Geschäftsverlauf in 2025 ausgehen. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2025 von einem Jahresumsatz von TEUR 6.500, bei einem EBIT von ca. TEUR 240 aus.

Wir danken unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Ihre Unterstützung und Verbundenheit sind für uns von großer Bedeutung und Motivation zugleich.



Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern. Mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und ihrer Leidenschaft tragen sie täglich zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Auch das lässt uns positiv in die Zukunft blicken.

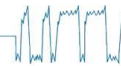
Berlin, im Mai 2025

Dr. Lars Klapproth

Vorstand

Frédéric de Lippe

Vorstand



LAGEBERICHT DES VORSTANDES

(Auszug aus dem Jahresabschluss 2024)

A. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

SHF entwickelt, fertigt und vertreibt Komponenten und Messgeräte für die Datenübertragung im Hochgeschwindigkeitsbereich. Diese Komponenten und Messgeräte werden häufig in der Kommunikationsindustrie, insbesondere von Unternehmen der Telekommunikation, Netzwerkausrüstern sowie Forschungseinrichtungen eingesetzt. Die Produkte von SHF dienen dabei in erster Linie der Erhöhung der Datenübertragungskapazität von Netzwerken.

In der Vergangenheit waren Telekommunikationsverbindungen (Internet/Sprachtelefonie) lange der Treiber für den Bedarf an höheren Datenübertragungskapazitäten. Der globale Datenverkehr wird wahrscheinlich weiterhin stetig wachsen. In den letzten Jahren ist zusätzlich der Bedarf an Ausrüstung für Datacenter (Cloud Computing) hinzugekommen. Diese beiden Marktsegmente sind inzwischen etabliert und Kunden aus diesen Segmenten machen den größten Teil unseres Umsatzes aus. Seit einiger Zeit forschen und entwickeln unsere Kunden auch an Anwendungen für künstliche Intelligenz (KI), Quantenkommunikation und Quantencomputer.

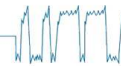
Hochleistungsrechner benötigen riesige Datenmengen, um die künstlichen Intelligenzen anzulernen. Es wird erwartet, dass in Zukunft zwischen und innerhalb von KI-Rechenzentren mehr Daten ausgetauscht werden, als zwischen und innerhalb von Datacentern für die Cloud-Datenspeicherung und -bereitstellung. Diese Zukunftsprognose sorgt dafür, dass weiterhin viel an schnellen und energieeffizienten optischen Komponenten für die Datenübertragung geforscht wird. Für diese Forschung verwenden unsere Kunden auch SHF-Produkte.

In der Quantenkommunikation werden Prinzipien der Quantenmechanik genutzt, um Daten abhörsicher zu übertragen. Wo möglich, wird dabei auf etablierte Techniken der klassischen optischen Nachrichtentechnik zurückgegriffen. Dadurch verwenden auch Labore im Bereich Quantenkommunikation SHF Instrumente und Komponenten. Dieses Segment bildet für SHF einen neuen, aber noch kleinen Kundenstamm.

In der Forschung gibt es viele verschiedene Ansätze für Quantencomputer. Einige davon nutzen koaxiale Schnittstellen, um Daten zu und von den eigentlichen Recheneinheiten zu übertragen (bei einigen verwendeten Techniken ist der eigentliche Computer z.B. in einem Kryostaten). Auch hier kommen SHF-Koaxialkomponenten (beispielsweise Kabel, aber auch Verstärker) zum Einsatz. Dieses Kundensegment ist ebenfalls relativ neu für SHF. Aufgrund der Vielzahl von unterschiedlichen Ansätzen für Quantencomputer ist noch nicht klar, welche Ansätze sich etablieren werden und wie ein zukünftiges Geschäftsmodell für SHF aussehen könnte. Besonders in Japan hat SHF in 2024 Umsätze in diesem Geschäftsfeld generiert.

Zweigniederlassungen

In Japan ist die SHF AG mit einer eigenen, hundertprozentigen Vertriebstochter aktiv. Im überwiegenden Teil Europas erfolgt der Vertrieb direkt durch die Muttergesellschaft in Berlin. In einigen anderen Ländern wie den USA, China und Südkorea, arbeitet SHF mit lokalen Distributoren oder Handelsvertretern zusammen.



Nahezu 90 % des Umsatzes der SHF Communication Technologies AG werden im Ausland generiert. Unsere Kernmärkte sind China, Nordamerika (USA und Kanada), Europa, Japan und der Rest der Welt mit Ländern wie Südkorea, Israel und Singapur.

Forschung und Entwicklung

Circa 17,3 % (Vorjahr: 13,3 %) des erzielten Umsatzes flossen im laufenden Geschäftsjahr zur strategischen Zukunftssicherung in Entwicklungsaktivitäten, dabei relativ gleichverteilt in die Entwicklung integrierter Schaltkreise, Messgeräte, Verstärker und neuer passiver Komponenten. Der für SHF so wichtige Bereich Entwicklung veranschlagt damit auch 21,5 % der gesamten Personalkosten.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 verzeichnete die Weltwirtschaft ein moderates, erwartetes Wachstum von etwa 3,2 %². Während die USA robust zulegten, blieb der Euroraum mit lediglich 0,8 %² deutlich zurück. Deutschland erlebte das zweite Jahr in Folge einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %², bedingt durch hohe Energiekosten, gestiegene Zinsen und zunehmende internationale Konkurrenz. Diese Faktoren führten zu einer Stagnation in vielen Industrieländern, während Schwellenländer wie China und Indien weiterhin als Wachstumsmotoren fungierten.

Der Ukraine-Krieg hatte auch im Jahr 2024 erhebliche Auswirkungen auf die globale Wirtschaft. Die anhaltenden Kampfhandlungen führten zu Marktstörungen, insbesondere in den Bereichen Energie und Landwirtschaft. Obwohl die hohen Energiekosten SHF direkt relativ wenig belasteten (Energiekosten stellen einen verhältnismäßig niedrigen Anteil an den Gesamtkosten) und obwohl weder Russland, noch die Ukraine je zu den SHF-Kernmärkten zählten, ist der Einfluss des Ukraine-Kriegs indirekt zu spüren:

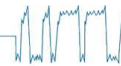
- Deutsche Behörden bearbeiten Anträge auf Einzelausfuhrgenehmigung aufgrund von Überlastung durch die Kriegsfolgen nicht in angemessener Zeit. Unsere ältesten Anträge sind seit mehr als 1,5 Jahren unbearbeitet.
- Die hohe Inflation in 2023 und 2024 erhöhte die Lebenserhaltungskosten der SHF-Belegschaft. SHF musste im Januar 2024 mit einer Gehalterhöhung für alle Mitarbeiter darauf reagieren.

Geopolitische Widrigkeiten der Vorjahre aufgrund der Covid-19-Pandemie und starken Verzögerungen bei Materialzulieferungen aufgrund der Lieferkettenproblematik spielten in 2024 keine Rolle mehr.

Bei den Messgeräten ist die größte Herausforderung weiterhin die Marktmacht des Konkurrenten Keysight. Bei den passiven Komponenten erleben wir neue wachsende Konkurrenz durch den amerikanischen Anbieter Hyperlabs, der eine aggressive Preispolitik verfolgt. Auf die Wettbewerbssituation speziell im Hinblick auf unsere Produktgruppen gehen wir im Prognose-, Chancen- und Risikobericht ein.

SHF als Hersteller von hochtechnologischen Messgeräten und Modulen für den weltweiten Einsatz in Entwicklungslaboren sowie industriellen Kleinserien sieht als Hauptwettbewerber neben den oben genannten Firmen Keysight und Hyperlabs (beide USA) noch die Firma Anritsu (Japan). Auch wenn ein Vergleich aufgrund der Firmengrößen und des Umfangs des

² Quelle: Internationaler Währungsfonds



Produktportfolios nur eingeschränkt möglich ist, so kann man doch Tendenzen bei den Wettbewerbern feststellen.

- Die US-Firma Keysight berichtete für das Geschäftsjahr 2024 im Geschäftsbereich „Commercial Communications“ über einen Umsatzrückgang von 7 % im Vergleich zum Vorjahr³.
- Bei der japanischen Firma Anritsu ist der Teilbereich „Test & Measurement“ am ehesten mit SHF vergleichbar. Hier wurde für die 9 Monate vom 1.4.2024 bis zum 31.12.2024 von einem konstanten Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum im Jahr 2023 berichtet⁴.
- Hyperlabs veröffentlicht keine Finanzdaten.

Unverändert gilt, dass SHF mit seinen Produkten nur in Nischenmärkten aktiv ist, was die eindeutige Zuordnung zu einem Marktsegment erschwert. Uns ist außerdem keine verlässliche Marktstudie bekannt, die Aussagen zu den Marktsegmenten trifft, in denen SHF aktiv ist.

Geschäftsverlauf

SHF startete in das Geschäftsjahr 2024 mit einem Auftragsbestand, der mit TEUR 871 etwas niedriger lag als im Jahr zuvor (TEUR 965). Der Auftragseingang in den ersten fünf Monaten war sehr vergleichbar mit dem des Vorjahres im selben Zeitraum. Mit der Hauptversammlung im Juni 2024 wurde daher eine Prognose abgegeben, bei der SHF für das gesamte Geschäftsjahr von einem Umsatz von TEUR 6.500 und einem EBIT von ca. TEUR 270 ausging.

Einige der erwarteten Aufträge sind allerdings erst zum Ende des Jahres 2024 eingegangen und konnten daher nicht mehr im Geschäftsjahr 2024 ausgeliefert werden. Aus diesem Grund wurde die Prognose aus dem Juni mit einem tatsächlich erzielten Umsatz von TEUR 6.181 und einem EBIT von TEUR 2 leider nicht erreicht. Die späten Auftragseingänge sorgten aber dafür, dass SHF das Geschäftsjahr 2025 mit einem hohen Auftragsbestand von TEUR 2.046 beginnen konnte.

Wie auch in den Vorjahren, war China für SHF die umsatzstärkste Region mit einem Anteil von 29,6 % (TEUR 1.820). Beide Zahlen liegen leicht unter dem Vorjahresniveau. Auch in Nordamerika fielen die Umsätze bzw. der Umsatzanteil im Jahresvergleich leicht (TEUR 1.500 bzw. 24,4 %).

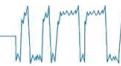
Die Umsätze in Japan verharren weiterhin auf niedrigem Niveau und waren mit TEUR 698 und einem Umsatzanteil von 11,4 % im Jahresvergleich sogar leicht rückläufig (TEUR 808 bzw. 11,9 % in 2023). Da diese niedrigen Umsätze auch in einem negativen Jahresergebnis der Tochtergesellschaft SHF Japan resultieren, wurde als Maßnahme zur Kostenreduzierung das Team von SHF Japan verkleinert. Die Tochtergesellschaft selbst ist für SHF aber nach wie vor essentiell, da sie über den sehr direkten Kontakt zu einigen Schlüsselkunden immer wieder extrem wertvolles Feedback zu technischen Trends liefert.

Die Umsätze in Europa (inkl. Deutschland) lagen mit TEUR 1.280 ebenfalls unter denen des Vorjahres (TEUR 1.572). Lediglich in Deutschland konnten die Umsätze im Jahresvergleich von TEUR 670 in 2023 auf TEUR 726 in 2024 leicht steigen.

Die Exporte in den übrigen Teil der Welt (für uns maßgeblich Südkorea, Israel und Singapur) waren relativ konstant. Der Umsatz bzw. Umsatzanteil lag 2024 bei TEUR 842 bzw. 13,7 %.

³ Quelle: Keysight Annual Report 2024 (Geschäftsjahr 2024 endet am 31.10.2024)

⁴ Quelle: Anritsu Financial Results 3rd Quarter of FY2024 (January 30, 2025)



Internationale Messen fanden wie geplant statt. So nahm SHF als Aussteller an der OFC (Optical Fiber Conference) in San Diego (März 2024) und der ECOC (European Conference on Optical Communication) in Frankfurt (September 2024) teil. Ebenfalls im September war SHF mit eigenem Personal am Stand unseres Distributors Luster LightTech Group auf der CIOE (China International Optoelectronic Exposition) präsent. Die Besucherzahlen haben das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht. Die allgemeine Stimmung in der Branche ist, getrieben von den oben erwähnten hohen Erwartungen an KI-Rechenzentren, zuversichtlich.

Nach wie vor steigende Preise für Vorprodukte, Dienstleistungen, Wiederverkaufsprodukte, unverändert hohe Energiepreise sowie notwendige Gehaltsanpassungen aufgrund steigender Lebenshaltungskosten erforderten eine Anpassung unserer Abgabepreise.

Im Bereich der Passiven Komponenten konnten wir unsere Produktpalette um weitere 110 GHz Komponenten erweitern. Ebenso führten wir neue Koaxial-Adapter bis 145 GHz am Markt ein. Trotz der Schwierigkeiten bei der Bearbeitung unserer Anträge auf Ausfuhrgenehmigung trugen unsere 100 GHz Laborverstärker sehr gut zum Umsatz bei. Für letzteren konnten wir inzwischen bereits einen Nachfolger mit verbesserten Eigenschaften entwickeln, der im März 2025 am Markt eingeführt wurde.

Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Geschäftsentwicklung in 2024 verlief für SHF nicht ganz im Rahmen der Erwartungen. Die ursprünglich aufgestellte Umsatzprognose für 2024 wurde verfehlt und somit lag der erzielte Umsatz 4,9 % unter der Planung.

Kennzahlen	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	6.181	6.800	(619)	(9,10)
Gesamtleistung	6.188	6.803	(615)	(9,04)
<i>Anzahl Mitarbeiter incl. VS</i>	44	46	---	---
Umsatz je Mitarbeiter	140	148	(8)	(5,41)
Personalaufwand	3.542	3.641	(99)	(2,72)
Abschreibungen	216	208	8	3,85
EBITDA¹⁾	218	584	(366)	(62,67)
EBIT²⁾	2	376	(374)	(99,57)
Ergebnis vor Ertragsteuern	83	405	(322)	(79,50)
Ertragsteuern	40	140	---	---
Jahresergebnis	43	265	(222)	(83,77)
	EUR	EUR	EUR	%
Ergebnis je Aktie unverwässert³⁾	0,01	0,06	(0,05)	(83,85)

- 1) Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände)
- 2) Earnings Before Interest and Tax (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
- 3) Das Ergebnis je Aktie -verwässert- entspricht dem unverwässerten Ergebnis



Umsatzerlöse, Auftragseingang

Die Entwicklung der Umsatzerlöse der SHF AG ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatz Produkte	6.140	6.769	(629)	(9,29)
Umsatz Dienstleistung	41	31	10	32,26
Umsatzerlöse gesamt	6.181	6.800	(619)	(9,10)

Die Umsatzerlöse mit SHF-Produkten gliedern sich in folgende geographische Märkte:

	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	%
Deutschland	726	11,82	670	9,90	56	8,36
Restliches Europa	554	9,02	902	13,33	(348)	(38,58)
Nordamerika	1.500	24,43	1.598	23,61	(98)	(6,13)
Japan	698	11,37	808	11,94	(110)	(13,61)
China	1.820	29,64	1.979	29,24	(159)	(8,03)
Sonstige Exporte	842	13,71	812	12,00	30	3,69
Umsatz Produkte	6.140	100,0	6.769	100,0	(629)	(9,29)

Der Auftragseingang der SHF AG ist von TEUR 6.718 auf TEUR 7.332 gestiegen und liegt damit um 9,1 % über dem Niveau des Vorjahres.

Finanzlage

Kapitalstruktur

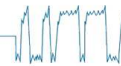
Das Eigenkapital erreichte zum Bilanzstichtag einen Stand in Höhe von TEUR 5.450. Die Eigenkapitalquote veränderte sich von 87,9 % auf 89,2 %.

Investitionen

Die wesentlichen Investitionen erfolgten bei den Messgeräten. Hierbei betrugen die Anschaffungskosten für einen vektoriellen Netzwerkanalysator sowie einen Spektrum Analysator insgesamt TEUR 412.

Liquidität

Die Liquidität blieb stabil und nach wie vor positiv. Wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres bestanden zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die liquiden Mittel betrugen zum 31. Dezember 2024 TEUR 2.365.



Kennzahlen	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(351)	1.300	(1.651)	(>100,00)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(440)	(62)	(378)	(>100,00)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(502)	0	(502)	---
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.365	3.657	(1.292)	(35,33)

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultierte aus Dividendenausschüttungen.

Vermögenslage

Kennzahlen	2024	2023	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	972	757	215	28,40
Vorräte	1.483	1.414	69	4,88
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.230	819	411	50,18
Liquide Mittel	2.365	3.657	(1.292)	(35,33)
Rechnungsabgrenzungsposten	63	77	(14)	(18,18)
Passiva				
Eigenkapital	5.450	5.909	(459)	(7,77)
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	<i>89,15</i>	<i>87,90</i>		
Rückstellungen	506	662	(156)	(23,56)
Verbindlichkeiten	158	152	6	3,94
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	---	---

Anlagevermögen

Die wesentlichen Zugänge in das Anlagevermögen bestehen aus den oben genannten Investitionen für Messgeräte.

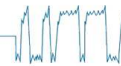
Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen erhöhte sich das Anlagevermögen im Berichtsjahr um TEUR 215 auf TEUR 972.

Rückstellungen

Zu den Rückstellungen ist anzumerken, dass sich die Personalrückstellungen aus Überstunden- und Urlaubsrückstellungen, Tantiemen, Beiträgen zur Berufsgenossenschaft sowie Rückstellungen für Jubiläen zusammensetzen.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung des operativen Geschäfts der Gesellschaft erfolgt maßgeblich unter Verwendung wesentlicher Finanzkennzahlen, wie sie auch bei der vorstehenden Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dargestellt sind.



Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist wie in den Vorjahren weiterhin gut. Mit einer hohen Eigenkapitalquote steht das Unternehmen diesbezüglich auf einer wirtschaftlich soliden Basis.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der Auftragsbestand zum Jahresbeginn 2025 liegt mit TEUR 2.046 deutlich über dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 (TEUR 871). Auch der Auftragseingang der ersten beiden Monate des Geschäftsjahres 2025 hat sich deutlich gegenüber dem Vorjahr verbessert und liegt leicht über unserer Planung.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2025 rechnen wir mit guten Umsätzen bei unseren breitbandigsten Produkten. Dies betrifft sowohl unsere passiven 110 GHz Komponenten, die Produktreihe konnte erneut erweitert werden, als auch unsere 100 GHz Laborverstärker. Letztere wurden um eine etwas verbesserte Version ergänzt, die kürzlich offiziell zum Verkauf freigegeben wurde. Auch bei den Messgeräten gibt es Neuvorstellungen – unser 4-Kanal-Bitmustergenerator SHF 12106 A und unser verbesserter Signalgenerator SHF 78125 A.

Wesentliche Probleme bei der Beschaffung von Bauteilen und Vorprodukten bzw. der Beauftragung von Dienstleistungen bestehen derzeit nicht. Weiter steigende Preise für Vorprodukte, Dienstleistungen, Wiederverkaufsprodukte sowie Energie werden sich in steigenden Kosten für die Gesellschaft bemerkbar machen.

Größere Investitionen in Messgeräte sind in diesem Jahr nur im Rahmen von Ersatzbeschaffungen im Falle eines irreparablen Ausfalls geplant. Die Hauptinvestition in diesem Jahr erfolgt in ein neues Warenwirtschaftssystem, da unser bisher verwendetes System zukünftigen Anforderungen nicht mehr gerecht wird. Wir versprechen uns vom neuen Warenwirtschaftssystem effizientere Abläufe, eine programmunterstützte Material- und Ressourcenplanung und Rechtssicherheit in Bezug auf zukünftige gesetzliche Anforderungen.

Auch in diesem Jahr ist es sehr schwierig, eine belastbare Prognose abzugeben. Bisher gehen wir von einem Jahresumsatz von TEUR 6.500, bei einem EBIT von ca. TEUR 240 aus.

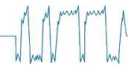
Risikobericht

Risikomanagement

Die Chancen und Risiken aus unternehmerischer Sicht werden vom Vorstand laufend definiert, bewertet und, soweit möglich und sinnvoll, verfolgt oder minimiert. In Aufsichtsratssitzungen wird über die wesentlichen Risiken berichtet und beraten. Die Planungsprozesse, das Controlling sowie das Qualitätsmanagement sind weitere Bestandteile des Risikomanagementsystems der Gesellschaft.

Bestandsgefährdende Risiken liegen in absehbarer Zeit jedoch aufgrund der sehr guten Liquiditätssituation und der hohen Eigenkapitalquote nicht vor. Die schwierige Wettbewerbssituation im Bereich der Messgeräte zwingt uns zum Erschließen neuer Einsatzbereiche und zur Entwicklung neuer Produkte, die besser zur Struktur von SHF passen.

Durch gewissenhafte Prüfungen wird versucht, finanzielle und operative Risiken in einem überschaubaren Rahmen zu halten. Auch in der Zukunft wird SHF die Risiko-, Controlling- und Informationssysteme permanent weiterentwickeln.



Gleichzeitig gilt es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen und diese im Rahmen strategischer und operativer Entscheidungen gegen die entsprechenden Risiken abzuwägen.

Risiken

Vertriebsrisiko

Unsere Umsätze unterliegen regionalen Schwankungen, die teilweise von der jeweiligen lokalen Förderpolitik verschiedener Forschungsschwerpunkte geprägt sind. Hierauf reagieren wir durch entsprechende Anpassung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten.

Weiterhin problematisch ist die Ausfuhrgenehmigungspflicht für unseren 100 GHz Verstärker T850 C und T851 A. Die zuständige Behörde und das übergeordnete Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz erteilen keine Auskünfte zum Stand der Bearbeitung unserer Anträge. Die ältesten Anträge warten seit anderthalb Jahren auf einen Bescheid.

Bislang profitierte SHF beim Export der eigenen Produkte sowie beim Import von Zulieferteilen von sehr niedrigen Zöllen. In vielen Kernmärkten lagen die Zollsätze für einige unserer Produkte sogar bei 0 %. Die neue US-Regierung hat im April signifikante Zollerhöhungen vollstreckt, wodurch unsere Wettbewerbsfähigkeit im US-Markt gegenüber lokalen Konkurrenten geschwächt wurde. Solche protektionistischen Schritte lösen Besorgnis über eine mögliche globale Zollspirale aus. Da SHF seinen Umsatz zu ungefähr 80 % außerhalb der Europäischen Union generiert, wäre ein direkter negativer Einfluss auf den Umsatz zu erwarten.

Personelles Risikoprofil

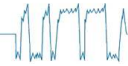
Nach wie vor besteht die Gefahr der Abwerbung von Mitarbeitern, insbesondere von Ingenieuren. Gering ist unser Erfolg auch bei der Rekrutierung jüngerer Mitarbeiter. Während wir in den letzten Jahren junge Ingenieure für SHF gewinnen konnten, besteht unsere Fertigung aus langjährig bei SHF tätigen Mitarbeitern. Erheblich Schwierigkeiten haben wir bei der Neubesetzung von Positionen im Bereich Qualitätsmanagement und IT-Administration. Trotz zweier Kampagnen konnten wir die Stelle des IT-Administrators bisher nicht besetzen.

Wir versuchen, dem personellen Risiko durch eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit, eine gute Arbeitsatmosphäre, eine faire Bezahlung und, wo möglich, durch Angebote zum mobilen Arbeiten zu begegnen.

Beschaffungs-, Produktions- und Forschungsrisiko

Wir registrieren weiterhin deutliche Preiserhöhungen unserer Zulieferer und Dienstleister, so dass auch wir zu entsprechenden Schritten gezwungen waren. Dies ist angesichts der Preissensitivität unserer Kunden nicht risikofrei und kann sich negativ auf unseren Auftragseingang und die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 auswirken.

Durch den Krieg in der Ukraine und die Situation zwischen China und dem westlichen Wirtschaftsraum hat der bürokratische Aufwand etwas zugenommen, da einige Zulieferer Endverbleibszertifikate verlangen. Durch Genehmigungsverfahren kommt es auch hier in Einzelfällen zu Verzögerungen. Fast alle Zulieferer und Dienstleister haben wie erwähnt ihre Preise erhöht, wodurch die Beschaffungskosten steigen. Die sich abschwächende Wirtschaftslage hat zur Folge, dass in Süddeutschland Dienstleister für die Elektronikfertigung schließen werden und sich Firmen aus Europa zurückziehen. Damit verbunden sind unter Umständen längere Lieferzeiten für Vorprodukte, die entsprechend eingeplant werden müssen.



Im Entwicklungsbereich müssen wir uns auf die aussichtsreichen Projekte fokussieren, d.h. im Bereich Messgeräte auf den neuen Bitmustergenerator und den neuen Synthesizer. Im Bereich der MMIC-Entwicklung (Integrierte Schaltkreise) besteht die Hauptschwierigkeit darin, das Potenzial der uns zur Verfügung stehenden Halbleiterprozesse bestmöglich auszunutzen. Da wir uns dabei am Rand des Möglichen bewegen, ist nicht jeder Entwicklungslauf ein sofortiger Erfolg und es ist unter Umständen ein Redesign nötig. Dies kostet Zeit und verursacht Kosten.

Aller Voraussicht nach wird SHF Anfang 2026 ein neues Warenwirtschaftssystem (ERP) einführen, da das aktuelle System nicht mehr gewartet und den aktuellen Anforderungen angepasst werden kann. Da ein ERP-System Einfluss auf nahezu alle Geschäftsprozesse hat, besteht jedoch auch ein Risiko, dass es bei der Umstellung einzelner Prozesse zu Schwierigkeiten kommt. Um dieses Risiko zu minimieren, wurde ein zeitintensiver Auswahlprozess mit potentiellen Anbietern durchgeführt. Durch die Auswahl eines kommerziellen ERP-Systems, das speziell für den produzierenden Mittelstand entwickelt wurde, erwarten wir keine wesentlichen Einschränkungen durch die Umstellung. Dennoch wird die Erneuerung des ERP erhebliche finanzielle und zeitliche Ressourcen binden.

Messgeräte und Module

Die Firma Keysight dominiert unverändert den Markt der Arbiträrgeneratoren und schnellen Sampling- bzw. Echtzeitoszilloskope, so dass sich die Wettbewerbssituation im Bereich Messgeräte nicht wesentlich verändert hat.

Laborverstärker

Es gilt weiterhin, dass die Wachstumsmöglichkeiten mit dieser Produktgruppe aufgrund des überschaubaren Bedarfs in den Forschungseinrichtungen und Entwicklungslaboren begrenzt sind. Ebenso könnte sich die Wettbewerbssituation mit dem Eintritt weiterer Anbieter verschlechtern.

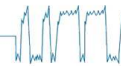
Zudem besteht aufgrund der Ausfuhrgenehmigungspflicht für den T850 C und seinen Nachfolger wegen der schleppenden Bearbeitung durch die zuständige Behörde eine gewisse Unsicherheit.

Passive Komponenten

Im Jahresvergleich müssen wir in dieser Produktgruppe einen Umsatzrückgang von ca. 16 % verbuchen. Während wir stückzahlmäßig auf Vorjahresniveau liegen, ging die Nachfrage bei 110 GHz Bias Tees zurück. Dieser Rückgang konnte bislang noch nicht ausreichend durch die neu eingeführten 110 GHz Komponenten kompensiert werden.

Distributionsgeschäft mit Hochfrequenz-Kabeln und -Steckverbindern

Nach einem deutlichen Abschwung im Vorjahr müssen wir im Geschäftsjahr 2024 für das Geschäft mit HF-Kabeln und HF-Adaptoren der seit vielen Jahren von SHF vertretenen japanischen Firmen KMCO und Totoku nur einen geringen Rückgang ausweisen. Wir stehen mit diesen Produkten im Wettbewerb mit vielen anderen Anbietern. Weitere Kostensteigerungen bei den Ausgangsmaterialien führen zu einer Verteuerung der Endprodukte, sodass ein weiterer Umsatzrückgang nicht ausgeschlossen werden kann.



Chancenbericht

Beschaffungs-, Produktions- und Forschungschancen

Durch die oben erwähnte Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems (ERP) besteht die Chance, dass einige Prozesse in Zukunft effizienter gestaltet werden können.

Messgeräte und Module

Da nicht jeder unserer Kunden, die an der Forschung und Entwicklung von Verfahren und Produkten für die zukünftigen Ethernet-Standards bis 1.6 Tb arbeiten, Zugang zu den Produkten von Keysight hat, bestehen nach wie vor auch für uns Möglichkeiten, unsere Bitmustergeneratoren und Vorschaltmodule zu verkaufen. Erfreulicherweise stieg der Umsatz mit Bitmustergeneratoren in 2024 um ca. 40 % gegenüber dem Vorjahr, allerdings auf einem relativ niedrigen Niveau.

Der neue Bitmustergenerator SHF 12106 A wurde im Herbst auf der ECOC vorab beworben und eine Produktvorankündigung auf unserer Webseite veröffentlicht. Die Entwicklung ist nahezu abgeschlossen, so dass einem Verkaufsstart im zweiten Quartal 2025 nichts im Wege steht.

Auch das zweite wichtige Gerät aus dem Bereich Messgeräte, unser Synthesizer SHF 78124 A, wurde grundlegend überarbeitet. Aufgrund der deutlich besseren Spezifikationen des neuen Gerätes SHF 78125 A und des damit verbundenen höheren Preises haben wir uns entschlossen, vorerst beide Geräte anzubieten. Das neue Gerät wird außerdem in verschiedenen Konfigurationen verfügbar sein, eine davon mit deutlich erweitertem Frequenzbereich.

Im Bereich der Module für Hochfrequenzanwendungen verzeichneten wir im Jahresvergleich zwar einen leichten Rückgang, aber auch hier haben wir Produkte überarbeitet und werden z.B. bei den FIR-Filtern Varianten mit höherer Bandbreite und besserer Linearität anbieten.

Laborverstärker

Bei den Laborverstärkern sehen wir im Jahresvergleich zwar einen leichten Rückgang der Umsätze. Dabei verlor insbesondere der SHF M827 B, da Kunden zum schnelleren SHF T850 C tendierten. Der Hauptumsatz wird auch weiterhin durch die Verstärker mit hoher Bandbreite generiert. Die überarbeitete Variante des T850 C ist inzwischen verfügbar. Da der Bedarf nach wie vor hoch ist und nur in Japan eine direkte Konkurrenzsituation besteht, sehen wir der Umsatzentwicklung in diesem Jahr optimistisch entgegen.

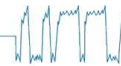
Nach wie vor nehmen wir mit unseren Laborverstärkern eine marktführende Position ein.

Passive Komponenten

Weitere neue 110 GHz und potentiell 145 GHz Produkte sowie aktuelle Auftragszahlen lassen eine bessere Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2025 erwarten.

D. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Wegen der sehr guten Liquidität ist es der SHF AG möglich, auf Währungsabsicherungen weitgehend zu verzichten, da keine Notwendigkeit besteht, die erhaltenen Fremdwährungen innerhalb kürzester Zeit gegen Euro einzutauschen. Der Einsatz von Finanzinstrumenten zur Währungsabsicherung wäre zwar prinzipiell möglich, doch sind damit auch immer Kosten verbunden, wie im Fall der Optionsgeschäfte, denn die Banken können diese Absicherungen selbstverständlich nicht kostenlos anbieten. Werden reine Swaps verwendet, dann beraubt sich das Unternehmen der Möglichkeit, an günstigen Kursentwicklungen zu partizipieren. Andere,



etwas exotischere Konstruktionen zur Währungsabsicherung beruhen in den meisten Fällen auf eingebauten „Hürden“, bei deren Reißen das Absicherungsgeschäft für den Kunden in der Regel mit Verlusten verbunden ist.

Über die Steuerung des Leitzinssatzes, die Ausgabe von Staatsanleihen und den Ankauf von Anleihen anderer Emittenten wird gezielt Wirtschaftspolitik durch die Notenbanken betrieben. Vor diesem Hintergrund und der damit verbundenen Unberechenbarkeit der Wechselkursentwicklung wird bei SHF seit Längerem ganz bewusst auf Absicherungsgeschäfte verzichtet.

Durch den nach wie vor relativ hohen Leitzins können die Geschäftsbanken wieder merkliche Guthabenzinsen gewähren. Dadurch konnte die SHF AG in 2024 deutliche Zinserträge auf die Einlagen verzeichnen. Diese lagen im Geschäftsjahr 2024 bei TEUR 81.

Im Geschäftsjahr 2024 verbuchte SHF saldiert Gewinne aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 24 (davon Umrechnungsdifferenzen aus Banksalden TEUR 20).

Allgemein stellt der hohe Anteil der Fremdwährungsumsätze im SHF-Geschäft immer eine Chance auf Währungsgewinne, aber auch ein Risiko für Währungsverluste dar. Dies gilt umso mehr, als sich der Umsatzanteil mit SHF-Produkten in Fremdwährungen im Bereich um 36 % bewegt.

Der latenten Gefahr eines Wertverlustes des Euro im Außenwert wird dadurch Rechnung getragen, dass ca. ein Drittel der Liquidität in Fremdwährungen gehalten wird. Gegenwärtig sind dies US-Dollar (~ 25 %), Japanischer Yen (~ 5 %) und Schweizer Franken (~ 3 %). Der Außenwert des Euro ist insofern von Bedeutung für die SHF, als viele High-Tech-Vorprodukte von anderen Technologieführern weltweit in Fremdwährungen bezogen werden.

Auch hier gilt der weiter oben genannte Hinweis, dass hieraus im Hinblick auf die Wechselkursentwicklung sowohl Chancen als auch Risiken erwachsen.

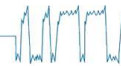
Aus dem laufenden Geschäft ergeben sich Mittelzuflüsse überwiegend in den Fremdwährungen USD und JPY.

Nach wie vor wird die Liquidität der SHF zur Absicherung gegen mögliche Bankinsolvenzen auf verschiedenen Guthabenkonten bei unterschiedlichen Banken gehalten.

Berlin, den 9. April 2025

SHF Communication Technologies AG

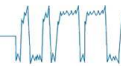
Der Vorstand



BILANZ 2024

Erstellt nach den Vorschriften des HGB

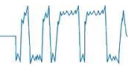
Werte in EUR (gerundet)	Buchwert 31.12.2024	% von BilSum	Veränderung zum Vorjahr	Buchwert 31.12.2023	% von BilSum
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0%	-10.786	10.786	0,2%
II. Sachanlagen	878.303	14,4%	226.391	651.912	9,7%
III. Finanzanlagen	94.157	1,5%	0	94.157	1,4%
A. Anlagevermögen	972.460	15,9%	215.605	756.855	11,3%
I. Vorräte / Anzahlungen	1.482.677	24,3%	69.167	1.413.511	21,0%
1. Forderungen Lief.- u. Leistungen	555.648	9,1%	-30.476	586.124	8,7%
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	457.950	7,5%	307.950	149.999	2,2%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	216.727	3,5%	134.211	82.516	1,2%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.230.325	20,1%	411.686	818.640	12,2%
III. Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.364.917	38,7%	-1.291.956	3.656.873	54,4%
B. Umlaufvermögen	5.077.920	83,1%	-811.104	5.889.024	87,6%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	63.303	1,0%	-13.838	77.140	1,1%
Summe AKTIVA	6.113.683	100,0%	-609.336	6.723.019	100,0%
I. Gezeichnetes Kapital	4.563.300	74,6%	0	4.563.300	67,9%
II. Kapitalrücklage	415.486	6,8%	0	415.486	6,2%
III. Gewinnrücklagen gesamt	428.547	7,0%	0	428.547	6,4%
IV. Bilanzgewinn	42.847	0,7%	-459.116	501.963	7,5%
A. Eigenkapital	5.450.180	89,1%	-459.116	5.909.296	87,9%
B. Rückstellungen	505.995	8,3%	-155.605	661.600	9,8%
1. Erhaltene Anzahlungen	14.628	0,2%	-13.336	27.964	0,4%
2. Verbindlichkeiten Lief.- u. Leistungen	54.154	0,9%	12.781	41.373	0,6%
3. Sonstige Verbindlichkeiten	88.725	1,5%	5.940	82.786	1,2%
C. Verbindlichkeiten	157.508	2,6%	5.385	152.123	2,3%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	0	0	0,0%
Summe PASSIVA	6.113.683	100,0%	-609.336	6.723.019	100,0%



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2024

Erstellt nach den Vorschriften des HGB

Werte in EUR (gerundet)	2024	% von 100%	2023	% von 100%
1. Umsatzerlöse	6.181.147	99,9%	6.800.073	100,0%
2. Bestandsveränderungen	6.487	0,1%	2.598	0,0%
3. Gesamtleistung	6.187.634	100,0%	6.802.671	100,0%
4. Sonstige betriebliche Erträge	109.636	1,8%	108.254	1,6%
5. RHB-Stoffe und Waren	-1.280.651	20,6%	-1.479.021	20,9%
6. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.788	0,1%	-3.140	0,0%
<i>Materialaufwand gesamt</i>	<i>-1.287.439</i>	<i>20,8%</i>	<i>-1.482.161</i>	<i>21,8%</i>
7. Personalaufwendungen	-3.541.930	57,2%	-3.640.587	53,5%
8. Abschreibungen	-216.568	3,5%	-207.803	3,1%
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.249.627	20,2%	-1.214.572	17,9%
10. Erträge aus Beteiligungen	0	0,0%	10.326	0,2%
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81.997	1,3%	29.243	0,4%
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-634	0,0%	-66	0,0%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39.848	0,6%	-139.805	2,1%
14. Ergebnis nach Steuern	43.222	0,7%	265.499	3,9%
15. Sonstige Steuern	-375	0,0%	-272	0,0%
16. Jahresüberschuss	42.847	0,7%	265.227	3,9%
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0,0%	224.384	3,3%
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0,0%	12.352	0,2%
19. Bilanzgewinn	42.847	0,7%	501.963	7,4%



ANHANG

zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2024

(Auszug aus dem Jahresabschluss 2024)

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die SHF Communication Technologies AG hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 72633 B.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen der §§ 238 bis 263 HGB sowie die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß § 264 ff. HGB unter Berücksichtigung der entsprechenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) wurden befolgt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses wurde gemäß § 293 HGB verzichtet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten, soweit nicht neue Erkenntnisse eine abweichende Bewertung erforderten.

Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Anlagevermögen

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen sowie notwendige, außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Entgeltlich erworbene bzw. hergestellte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen werden pro rata temporis vorgenommen.

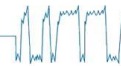
Für Anlagegüter mit Netto-Anschaffungskosten von bis zu EUR 800 wird im Berichtsjahr die steuerliche Sofortabschreibung im Zugangsjahr aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Die jährlichen Zugänge an geringwertigen Anlagegütern sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Die Finanzanlagen beinhalten die zu Anschaffungskosten ausgewiesenen Anteile an der Tochtergesellschaft in Japan. Gründe für eine Wertminderung lagen im Geschäftsjahr 2024 nicht vor.

Umlaufvermögen

Das Vorratsvermögen wurde zum Bilanzstichtag im Rahmen einer Inventur körperlich aufgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.



Die im Berichtsjahr auf das Vorratsvermögen vorgenommenen unterjährigen Abwertungen in Höhe von gesamt TEUR 229, davon zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 158, sind in ihrer Gesamtheit ca. 35 % niedriger als der Vorjahresbetrag.

Neben den Einzelkosten werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens - soweit durch die Fertigung veranlasst - und angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung angesetzt. Fremdkapitalzinsen gab es nicht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Den erkennbaren Bewertungsrisiken wurde durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden u. a. Kautionen in Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 66) ausgewiesen. Diese haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Darüber hinaus gehende sonstige Vermögensgegenstände und alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bzw. zum Stichtagskurs angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Ein sich ergebender Aktivüberhang wird nicht aktiviert.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital entspricht der Satzung und dem Ausweis im Handelsregister.

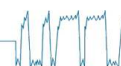
Rückstellungen

Rückstellungen sind für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst. Aufgrund der Folgebewertung werden Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung unter den Zinserträgen mit TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 2) sowie Zinsaufwendungen mit TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.



Fremdwährung

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) beachtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens 2024 einschließlich der kumulierten Abschreibungen wird auf den Anlagenspiegel (Anlage 3/1) verwiesen.

Die Nutzungsdauern für Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten betragen drei Jahre.

Die Nutzungsdauern für Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen zwischen drei und dreiundzwanzig (für Tresor) Jahre.

B. Finanzanlagen - Angaben zu verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen weisen eine hundertprozentige Beteiligung an einem im Geschäftsjahr 2001 gegründeten Vertriebs-Tochterunternehmen aus.

SHF Japan Corporation, Tower Front Kamiya-cho, 4th floor, 1-3-8 Higashiazabu, Minato-ku, Tokyo 106-0044, Japan

SHF Japan Corporation	in JPY	in EUR
Eigenkapital	23.547.264	144.409
Umsatzerlöse	156.053.500	957.031
Jahresergebnis	(6.063.648)	(37.188)

Der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag betrug 163,06 JPY/EUR.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2023 wurde keine Ausschüttung in 2024 beschlossen.

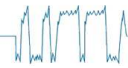
Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die SHF Japan mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiv abgegrenzt sind im Wesentlichen im Voraus entrichtete Jahreszahlungen für Wartungs- und Supportverträge, Sach- und D&O-Versicherungsprämien, Anzahlungen von Reisekosten für im 1. Quartal 2025 geplante Messeaktivitäten in USA sowie Kosten für Abonnements.

D. Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Es bestehen latente Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen, die mit einem Steuersatz von 30,18 % bewertet wurden. Aktive latente Steuern resultieren aus sonstigen Rückstellungen. Der Ansatz aktiver latenter Steuern erfolgt nicht.



E. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 4.563.300,00 und ist in 4.563.300 Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 7. Juni 2023 wurde das genehmigte Kapital 2023/I geschaffen. Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Juni 2028 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.281.650,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.281.650 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juni 2024 bis zum 31. Mai 2029 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10 % des bei Erteilung dieser Ermächtigung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen dürfen, zu erwerben.

Die Ermächtigung kann unmittelbar durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte, ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die eigenen Aktien mit der Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder im Interesse der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre als (Teil-)Gegenleistung an Dritte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen, von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen zu verwenden.

Ergebnisverwendung 2023

Die von der Hauptversammlung am 5. Juni 2024 beschlossene Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von EUR 0,11 pro Aktie mit einem Gesamtwert in Höhe von EUR 501.963 wurde an die Aktionäre vorgenommen. Die Ausschüttung der Dividende durch das Bankhaus Gebrüder Martin war am 10. Juni 2024 abgeschlossen.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung 2024

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 43 vorzutragen und als Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 43 auszuweisen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 415.

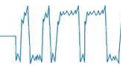
Gewinnrücklagen

1. Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 41.

2. Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum Stichtag TEUR 388.



Die anderen Gewinnrücklagen blieben im Berichtsjahr unverändert:

	2024	2023
Andere Gewinnrücklagen	EUR	EUR
Stand 01.01.	387.703	400.055
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen zur Ausschüttung	0	(12.352)
Stand 31.12.	387.703	387.703

Bilanzgewinn und Angaben nach § 158 Abs. 1 AktG

	2024	2023
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	42.847	265.227
Entnahme/Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	12.352
Gewinnvortrag aus Vorjahr	0	224.384
Bilanzgewinn	42.847	501.963

F. Rückstellungen

Die Aufgliederung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen sind aus der Anlage 3/2 ersichtlich. Personalrückstellungen wurden für Verpflichtungen aus Urlaub, Überstunden, Tantiemen, Jubiläen und Beiträgen zur Berufsgenossenschaft gebildet.

G. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der von der Gesellschaft ab dem 1. September 2001 geschlossene Mietvertrag zur Anmietung von Produktions- und Lagerräumen hat eine Laufzeit bis zum 31. August 2026. Darüber hinaus wurden PKW-Stellplätze ohne feste Laufzeit mit einmonatiger Kündigungsfrist angemietet. Die Mietbelastung beträgt insgesamt ca. TEUR 328 p.a.

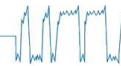
Für die Dienstwagen der Mitarbeiter existieren Kfz-Leasingverträge, die unterschiedliche Vertragslaufzeiten haben. Bis Ende der festen Vertragslaufzeiten belaufen sich die Leasingraten auf insgesamt TEUR 25.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr belaufen sich die Umsatzerlöse auf TEUR 6.181. Diese beinhalten Produktumsätze in Höhe von TEUR 6.140 sowie Umsätze aus sonstigen Dienstleistungen (im Wesentlichen Inspektionsleistungen) in Höhe von TEUR 41.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Währungskursumrechnungen in Höhe von TEUR 67 (davon Umrechnungsdifferenzen aus Banksalden TEUR 40), Erträge aus sonstigen Sachbezügen in Höhe von TEUR 18, Erträge aus Versicherungsentschädigung in Höhe von TEUR 12 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 11 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Raumkosten inkl. Nebenkosten in Höhe von TEUR 438, Kosten der Warenabgabe in Höhe von TEUR 190, Lizenzen, Beiträge und Abgaben in Höhe von TEUR 101, Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 90,



Reparaturen, Instandhaltungen und Kalibrierungen in Höhe von TEUR 63, Versicherungen in Höhe von TEUR 54, Aufwendungen aus Währungskursumrechnungen in Höhe von TEUR 43 (davon Umrechnungsdifferenzen aus Banksalden TEUR 19), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 37, Bank- und Kreditkartengebühren in Höhe von TEUR 30, Fahrzeugkosten in Höhe von TEUR 28 sowie Kosten für die Hauptversammlung für 2024 in 2025 in Höhe von TEUR 17.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden im Berichtsjahr mit TEUR 40 angesetzt.

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 beträgt TEUR 43.

V. Sonstige Angaben

A. Währungsabsicherungsgeschäfte

Es bestehen keine Währungssicherungsgeschäfte zum Bilanzstichtag.

B. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 43 Arbeitnehmer (ohne Vorstand), davon 13 Frauen und 30 Männer, beschäftigt.

C. Gesellschaftsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

die Hauptversammlung,
der Vorstand und
der Aufsichtsrat.

Vorstand: Herr Dr.-Ing. (Elektrotechnik) Lars Klapproth
Bestellperiode bis zum 30. September 2029

Herr Dipl.-Wirt.-Ing. (Elektrotechnik) Frédéric de Lippe (seit 1. Oktober 2024)
Bestellperiode bis zum 30. September 2027

Herr Dr.-Ing. (Physik) Frank Hieronymi (bis zum 30. September 2024)

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr TEUR 443.

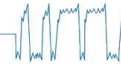
Aufsichtsrat: Herr Prof. Dr. Walter L. Rust
(Vorsitzender), Rechtsanwalt und Notar

Herr Manfred Plötz
(stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann

Herr Dipl.-Ing. Andreas Martin
Softwareentwickler

Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 47 Aufsichtsratsvergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlt. Zum Bilanzstichtag wurden TEUR 45 aufwandswirksam berücksichtigt.

Die Wahl des neuen und unveränderten Aufsichtsrats erfolgte gem. § 8 Abs. 2 der Satzung mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung 2020 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2024 beschließt.



D. Nachtragsbericht

Aufgrund eines sehr guten Auftragseingangs zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres, der nicht mehr vollständig in 2024 ausgeliefert werden konnte, begannen wir das Jahr 2025 mit einem außergewöhnlich guten Auftragsbestand. Die bestehenden Aufträge konnten dann auch zügig ausgeliefert werden und führten zu einem sehr guten Umsatz von über TEUR 2.000 in den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres. Der Auftragseingang in den Monaten Januar und Februar liegt geringfügig über unserer Planung, flaute aber im März etwas ab. Regional sehen wir Unterschiede. In Nordamerika und Deutschland ist ein leichter Zuwachs zu erkennen, während Europa etwas unter und China deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Der Koreanische Markt leidet noch immer unter drastischen Budgetkürzungen, die aber im Laufe des Jahres wieder gelockert werden sollen.

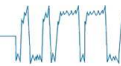
Hinsichtlich der Erteilung von Ausfuhrgenehmigungen durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat sich die Situation zeitweise eher verschlechtert. Unsere Ersuchen um Unterstützung an Senatsverwaltung und IHK stießen auf Wohlwollen, brachten uns in der Sache aber leider auch nicht weiter. Von rechtlichen Schritten wurde uns eindringlich abgeraten. Es bleibt festzustellen, dass sowohl das BAFA als auch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sehr intransparent und erratisch zu agieren scheinen. Aber es besteht Hoffnung, erst kürzlich wurde der älteste Antrag nach mehr als 600 Tagen Bearbeitungszeit bewilligt. Positiv ist, dass wir bisher bei dem betroffenen Produkt noch keine Stornierungen seitens der Kunden erhalten haben.

Anfang April haben wir wieder an unserer wichtigsten westlichen Industrieausstellung im Rahmen der Optical Fiber Communication Conference (OFC) in San Francisco teilgenommen. Mit mehr als 16.000 Besuchern und fast 700 Ausstellern in zwei sehr großen Messehallen war es die größte OFC seit mehr als 20 Jahren. In unserem Industriebereich herrscht angesichts des erwarteten Ausbaus der Rechenzentren und der damit verbundenen exponentiell steigenden Nachfrage nach optischen Links eine sehr positive Stimmung. Da dies auch mit Investitionen in Forschung und Entwicklung verbunden ist, wird indirekt auch SHF entsprechend partizipieren.

Berlin, den 9. April 2025

SHF Communication Technologies AG

Der Vorstand



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates im ständigen Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie und wichtige Vorfälle besprochen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht. In 4 Sitzungen wurden alle Geschäftsvorfälle und anstehenden Entscheidungen, die nach Gesetz und der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, ausführlich behandelt. An diesen Sitzungen haben sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates teilgenommen.

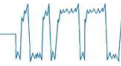
Schwerpunktmäßig wurde in den Sitzungen des Aufsichtsrates kontinuierlich die Entwicklung der Geschäftsbereiche erörtert, insbesondere im Hinblick auf den Stand der Technologie, sowie die Marketing- und Vertriebsbemühungen und die damit verbundenen Personalfragen. Strategische Fragen wurden mehrfach intensiv erörtert. Hierzu gehörte der Stand der Entwicklung im Bereich der Laborverstärker, passiven Komponenten und Messgeräte, die Entwicklung der Wettbewerbssituation, die Margenentwicklung, Lieferkettenunterbrechungen, geopolitische Risiken und die regionalen Entwicklungen. Ferner wurde die Wettbewerbssituation in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht mehrfach erörtert, sowie die Zukunftsaussichten der Gesellschaft in einem veränderten Umfeld. Der Aufsichtsrat wird monatlich über die Entwicklung des Unternehmens unterrichtet, sowohl im Hinblick auf Planabweichungen, als auch im Hinblick auf die jeweils erwartete künftige Entwicklung in den betreffenden Segmenten. Die Entwicklung und die Unternehmensplanung waren jeweils quartalsmäßig Gegenstand der Erörterung von Vorstand und Aufsichtsrat. Dabei wurden auch Fragen der Unternehmensstrategie, Diversifikations-Aktivitäten, Geschäftsentwicklung, Compliance und Risikomanagement sowie wichtige Vorfälle des Unternehmens besprochen. Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden insbesondere konkrete Wertansätze im Einzelnen besprochen.

Die Umsätze sind mit ca. 6,18 Mio. EUR unter Vorjahresniveau. Das Jahresergebnis liegt mit ca. 43 TEUR deutlich unter dem Vorjahresergebnis (ca. 0,265 Mio. EUR). Die Planziele wurden verfehlt. Die Gesellschaft verfügt nach wie vor über eine sehr gute Eigenkapitalquote (ca. 89,2 %) sowie über ein Guthaben in Höhe von ca. 2,36 Mio. EUR. Die Gesellschaft hat keine Bankschulden.

Für das Geschäftsjahr 2025 gibt der Vorstand einen vorsichtig optimistischen Ausblick. Der Auftragsbestand zum Jahresbeginn lag deutlich über dem des Vorjahres, auch der Auftragseingang in den ersten Monaten hat sich verbessert. Die Wettbewerbssituation im Bereich Messgeräte hat sich nicht verbessert und zwingt zur Erschließung neuer Geschäftsfelder. Neue Produkte im Bereich passiver Komponenten und Laborverstärker lassen allerdings positiv in die Zukunft blicken. Bei Laborverstärkern hat die Gesellschaft nach wie vor eine marktführende Position.

Der Vorstand schlägt mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Hinblick auf das in 2024 erwirtschaftete Ergebnis und die Liquiditätslage vor, den Bilanzgewinn in voller Höhe (EUR 42.846,72) auf neue Rechnung vorzutragen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2024 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2024 als auch die Buchführung wurden durch die von der



Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte UHY Deutschland AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstands und seinen Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns ebenfalls sorgfältig geprüft. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Jahresabschlusses am 6. Mai 2025 teilgenommen und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Aufsichtsratsmitglied mit der Einladung zur Bilanzsitzung ausgehändigt.

Die Berichte des Abschlussprüfers haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen. Das abschließende Ergebnis unserer eigenen Prüfung entspricht vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat sieht keinen Anlass, Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in der Sitzung vom 6. Mai 2025 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

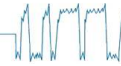
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und Mitarbeitern der Gesellschaft für die in 2024 geleistete Arbeit.

Berlin, den 6. Mai 2025

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Rust

Vorsitzender des Aufsichtsrates



Der nachfolgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht. Bei der Offenlegung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 326 HGB Gebrauch gemacht.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

„An die SHF Communication Technologies AG, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SHF Communication Technologies AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SHF Communication Technologies AG, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und*
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

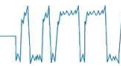
Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der



deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

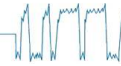
Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

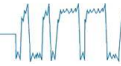
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- *identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.*
- *erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.*
- *beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.*
- *ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.*
- *beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.*
- *beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.*



- *führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.*

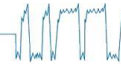
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Berlin, den 9. April 2025

UHY Deutschland AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Michael Huke)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Ulla Peters)
Wirtschaftsprüferin



SHF Communication Technologies AG

Wilhelm-von-Siemens-Str. 23 D

12277 Berlin – Germany

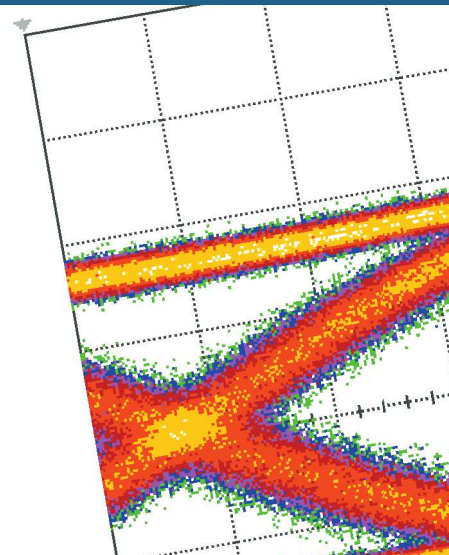
Phone: +49 30 772051-0

E-Mail: invest@shf-communication.com

www.shf-communication.com

ISIN: DE000A0KPMZ7

WKN: A0KPMZ



SHF Communication Technologies AG

Wilhelm-von-Siemens-Str. 23D
12277 Berlin

invest@shf-communication.com